

## Bericht und Protokoll vom 26. Familientag in Tübingen

Dieses Jahr fand der Familientag in Tübingen und Umgebung statt. Nach einem Beschluss des 25. Familientages 2017 in Höhnscheid war unsere Vorsitzende Iris (Echmes) beauftragt worden, den Familientag dieses Mal dorthin zu verlegen. Tübingen war der Wirkungsort unseres Cousins Friedrich (1875-1969, Haus Addila), der dort als Professor für Paläontologie viele Jahre grundlegende Forschung betrieben hat.

Wie immer begann es mit dem Eintreffen der Gäste in der Tagungsstätte. Dieses Jahr war dafür das Tagungshotel Am Schlossberg in Herrenberg nahe Tübingen ausgesucht worden. Wir waren dort nicht die einzigen Gäste, aber bei weitem die zahlreichsten und hatten einen großen Abschnitt des Speisesaals für uns. Die Zimmer waren auf mehrere Gebäude verteilt und sehr angenehm eingerichtet. Die ersten Basen und Vettern trafen sich im Laufe des späten Nachmittags am Freitag bei Kaffee und Kuchen und begannen, Neuigkeiten aus der Familie auszutauschen. Nach dem Abendessen begab man sich in den Felsenkeller, ein altes Tonnengewölbe, jedoch mit moderner Einrichtung. Dort fanden wir alle Plätze an einem langen Tisch. Bei Getränken, später bei der traditionellen Sakuska mit Wodka, entspannen sich zahlreiche Gespräche, die bis spät in die Nacht reichten. Die Sakuska war im Übrigen ausgezeichnet und dem Wodka wurde von manchen kräftig zugesprochen.

Der nächste Vormittag war vereinsrechtlichen Aktivitäten gewidmet. Zunächst traf sich der engere Vorstand, ab 11 Uhr begann dann die satzungsgemäße Mitgliederversammlung des Familienverbandes. Die Vorsitzende Iris (Echmes) hatte mich, Volker (Matzal) bereits vorab gebeten, wieder das Protokoll zu führen, was ich gerne zusagte.

### **Protokoll der Mitgliederversammlung des 21. Familientages des Familienverbandes der Freiherren von Hoyningen (Hoiningen) genannt Huene**

#### **TOP 1 Begrüßung**

Die Vorsitzende Iris begrüßte alle Anwesenden. Sie wies ausdrücklich darauf hin, dass nur registrierte Mitglieder des Familienverbandes stimmberechtigt seien.

Sie begrüßte eine Reihe von Gästen und Tagesgästen. Mit Blick auf das weitere Programm des Tages waren Nachkommen und Freunde von Friedrich und Irmela (beide Haus Addila) gekommen, darunter Irmela Göltenboth, Helga Bülow und Veronika Steffani. Weiter begrüßte sie Jan und Brigitte, sowie Monika (alle Rawlitz) und Morien (Lelle) als Tagesgäste.

Danach stellte sie die Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung von 2017 zur Abstimmung. Das Protokoll wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

#### **TOP 2 Totengedenken und Geburtstage**

Als nächstes erhoben sich die Anwesenden, um der Verstorbenen zu gedenken. Seit dem letzten Familientag haben uns verlassen:

Roland (1945-7.12.2017) Haus Marienheim

Catherine Elliott (1930-25.3.2019) Haus Echmes, Mutter von Paul Echmes, Canada

Wolfgang (1947-27.3.2019) Haus Matzal

Zahlreichen Mitgliedern wurde ein Geburtstagsgruß entboten:

Dietmar (Rawlitz) zum 75. am 4.6., Winfried (Rawlitz) am 22.6., Horst (Lelle) zum 60. am 16.6., Eberhard (Lelle) am 25.6., Kathrin Simmel (Lelle) am 23.6., Anselm (Lelle) am 20.6.. Auch hatte sich die Familie wieder durch Geburten vergrößert:

Maximilian (Rawlitz) als Sohn von Andrej und Petra am 8.5.2019 in München

Aline Laeticia (Rawlitz) als Tochter von Boris und Caro am 29.5.2019 in München

### **TOP 3 Wahl des Protokollführers und von 2 Kassenprüfern**

Als Protokollführer wurde Volker (Matzal) vorgeschlagen, als Kassenprüfer Christine und Eberhard (beide Lelle). Die Wahl erfolgte per Akklamation ohne Gegenstimmen.

### **TOP 4 Bericht der 1. Vorsitzenden Iris (Echmes)**

Iris erinnerte zunächst an die Wahlen und erläuterte, dass nach dem Rücktritt von Bodo (Rawlitz) die nächsten regulären Wahlen 2021 stattfinden werden, wo dann alle Vorstandsämter (Vorsitz, stellv. Vorsitz, Schatzmeister, Genealoge, Jugendvertreter) neu gewählt werden müssen.

Sie ging als nächstes auf den Datenschutz ein und erläuterte, dass aktiv Widerspruch eingelegt werden müsse, wenn jemand seine persönlichen Daten verletzt sieht. Auf der Website seien jedoch nur Tote gelistet. Personenbezogene Daten werden nur mit Zustimmung des Betroffenen erfasst. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Die Website wird von Victor (Echmes) gepflegt.

Weiter kommt die Vorsitzende auf Familiengräber im Baltikum zu sprechen. Die Lechtschen Gräber werden gepflegt. Der Zustand von weiteren Gräbern ist oft unklar.

### **TOP 5 Bericht des stellv. Vorsitzenden entfällt, da Vetter Heiner (Alt Ottenhof) sich entschuldigt hat.**

In diesem Zusammenhang spricht Vetter Gerrick (Echmes) über das von ihm herausgegebene Familienbuch und erläutert, dass es weiter entwickelt werden solle.

### **Top 6 Bericht der Schatzmeisterin Renate (Matzal)**

Cousine Renate (Matzal) trägt den Kassenbericht vor. Danach ist die finanzielle Situation des Familienverbandes geordnet und ausgeglichen.

### **TOP 7 Bericht der Jugendvertreterin Alexandra (Matzal)**

Alexandra (Matzal) berichtet vor allem über Aktivitäten in den sozialen Medien, die junge Familienmitglieder näher zusammen führen sollen. Sie schlägt vor, dass sich die Jugend der Familie in Regionalgruppen organisieren könne.

### **TOP 8 Bericht des Wowa-Vermögensverwalters Gerrick (Echmes)**

Vetter Gerrick (Echmes) gibt ein kurzes Statement zu diesem Punkt ab. Die Finanzen sind stabil und geordnet. Der Nachlass ist weitgehend erhalten.

#### **TOP 9 Bericht der Kassenprüfer**

Christine und Eberhard (Lelle) haben die Kasse geprüft. Sie ist übersichtlich, fehlerfrei und geordnet. Sie empfehlen die Entlastung des Vorstandes.

#### **TOP 10 Entlastung des Vorstandes**

Dietmar (Rawlitz) beantragt in gewohnt eloquenter Weise, der Schatzmeisterin und dem gesamten Vorstand die Entlastung zu erteilen. Diese erfolgt einstimmig.

#### **TOP 11 Verschiedenes**

Der nächste Familientag wird vom 18. bis 20. Juni 2021 auf Höhnscheid stattfinden.

Carola Kähler (Matzal) berichtet von einem Stolperstein für den ermordeten Vetter Bernhard (Haus???) in Leipzig. Dieser litt an Depressionen und fiel der Euthanasie der Nazis zum Opfer.

Gerrick berichtet über Bücher über Franz (Preussen) und Oswald (Haus???), die deren positives Wirken beim Schutz und der Rettung von Juden im 3. Reich beleuchten.

Antrag von Lennard (Lelle) auf Unterstützung eines Projekts der Familienforschung in den USA. Er beabsichtigt zu Familienmitgliedern zu reisen, um sie zu interviewen. Dazu wurde beschlossen, ihm jetzt 500 EUR zu geben und zum Abschluss weitere 500 EUR, wenn er auf dem Familientag 2021 einen Bericht gehalten hat.

#### **Ende des Protokolls**

Nach der Mitgliederversammlung folgte ein Vortrag von Irmela Göltenboth, der Tochter der Künstlerin Irmela von Hoyningen-Huene (Addila) über Leben und Schaffen ihrer Mutter, der „Malerin des Klangs“ Irmela von Hoyningen-Huene, verh. Röck (+) aus Tübingen.

Danach folgte das Mittagessen.

Am Nachmittag fuhren wir alle in privaten PKWs nach Tübingen. Dort war der Wirkungsort von Prof. Friedrich von Hoyningen-Huene (Addila), der als Paläontologe grundlegende Arbeiten und Erkenntnisse zur Evolution geliefert hat. Es war ein sehr regnerischer Tag, aber wir gelangten zunächst halbwegs trocken in das Institutsgebäude und wurden dort vom Kustos des Hauses, Herrn Dr. Ingmar Werneburg begrüßt.

Dr. Werneburg führte uns zunächst in den Hörsaal des Instituts, wo er uns in einem Vortrag mit zahlreichen Bildern die Arbeit und das Wirken Friedrichs vorstellte. Besonders in Deutschland legte seine Arbeit den Grund für die heutige, moderne Paläontologie.

Nach dem Vortrag erhielten wir von ihm einen Rundgang durch die Sammlung, die in einem wunderschönen, klassischen Ausstellungsraum endete, der ursprünglich um das gigantische Ausstellungsstück des „schwäbischen Medusenhauptes“ gebaut wurde. Dort erwartete uns Kaffee und Kuchen, aber auch die Möglichkeit, in Ruhe die uns umgebenden Exponate zu studieren und zu bewundern.

Leider endete dieser sehr aufregende Besuch in die Vergangenheit mit einem gewaltigen Regenguss, der nicht aufhören wollte. So unternahmen es einige mutige Familienmitglieder, sich zu unseren Autos bringen zu lassen und uns dann direkt vor der Tür abzuholen.

Nicht mehr ganz trocken, machten wir uns auf den Heimweg, zurück nach Herrenberg. Kaffee und Kuchen lagen hinter uns und alle zogen sich auf ihre Zimmer zurück, um sich für die abendliche Feier fein zu machen. Schon um 19.30 Uhr versammelten wir uns im Hauptgebäude, um das traditionelle Familienfoto der Teilnehmer aufzunehmen. Kurz nach 20 Uhr begann das festliche Abendessen. Entsprechend unserer Tradition hielt Vetter Dietmar (Rawlitz) diesmal die Damenrede. Es gab diesmal kein festes Menu, sondern ein reichhaltiges Buffet, an dem sich jeder nach Appetit und Geschmack versorgen konnte, mit herzhaften warmen Gerichten, Salaten, Käse und Nachtischen. So konnten wir zufrieden und gut gesättigt in die Nacht starten, die musikalische Unterhaltung und Gespräche und später auch die unvermeidliche Francaise bot und bis weit nach Mitternacht dauerte.

Am nächsten Morgen standen noch eine Andacht und Reisesegen im kleinen Andachtsraum mit Britta (Rawlitz) auf dem Programm. Danach und nach dem Frühstück begann das große Abschiednehmen. Wir sehen uns 2021 in Höhnscheid wieder!